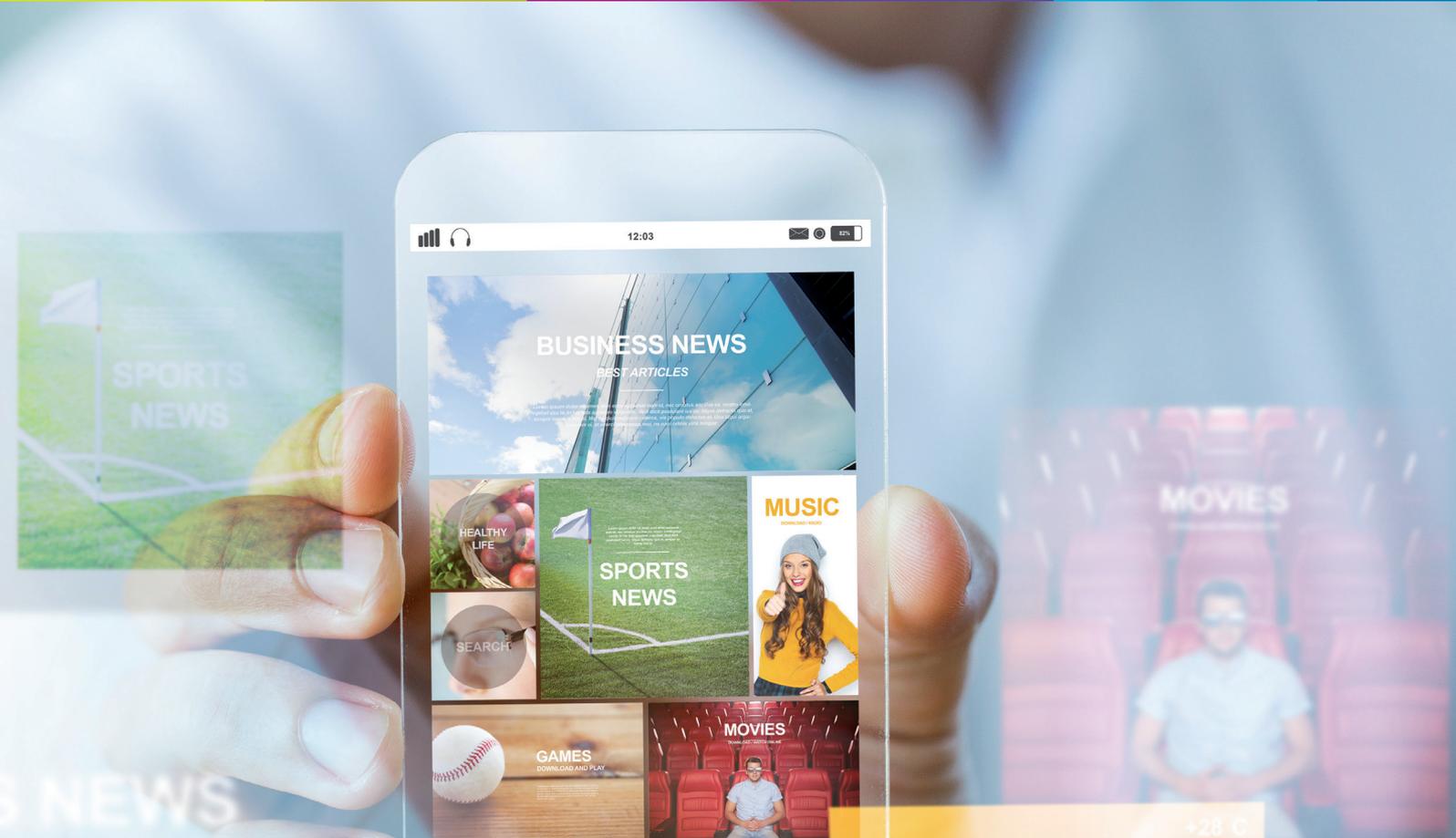


# Politik & Medien



Wie die Medien   Politik und Handeln beeinflussen können

12:08  
18 AUGUST



Lernen mit Erfolg

**KOHL** VERLAG

[www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

# Politik & Medien

Wie die Medien Politik und Handeln beeinflussen können

1. Digitalauflage 2018

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Kurt Schreiner  
Coverbild: © Syda Productions - AdobeStock.com  
Redaktion: Kohl-Verlag  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P12 216**

**ISBN: 978-3-96040-881-9**

## [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de)

© Kohl-Verlag, Kerpen 2018. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1 Was sind Medien?</b>	<b>5</b>
<b>2 Zur Geschichte</b>	<b>6 - 12</b>
Das Buch und die Zeitung	
Der Film	
Der Rundfunk	
Das Fernsehen	
Exkurs: Öffentlich-rechtliches Fernsehen vs. privates Fernsehen	
Telefon und Internet	
<b>3 Medien im demokratischen Rechtsstaat</b>	<b>13 - 17</b>
Die Pressefreiheit	
Rechte und Pflichten	
Das Presserecht	
Die „Vierte Gewalt“	
Exkurs: Die Watergate-Affäre	
<b>4 Aufgaben und Arbeitsweise der Medien</b>	<b>18 - 21</b>
Medienvielfalt	
Informationsquellen	
Nachricht und Kommentar	
<b>5 Gefahren und Missbrauch</b>	<b>22 - 26</b>
Bedrohungen für die Presse	
Exkurs: „Charlie Hebdo“	
Die Sensationspresse	
„Lügenpresse“	
Fake-News	
<b>6 Du als Mediennutzer</b>	<b>27 - 35</b>
Fragebogen: Wie wir selbst mit den Medien umgehen	
Leserbriefe	
Selbst einen Leserbrief schreiben	
Ein besonderes Angebot: Tagesschau und Heute	
Die Talkshow	
<b>7 Internet und Handy</b>	<b>36 - 40</b>
Allgemeines	
Hasskommentare im Internet	
<b>Kleines Medienquiz</b>	
<b>Kleines Politikquiz</b>	
<b>8 Lösungen</b>	<b>41 - 46</b>

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der richtige Umgang mit den Medien ist keine Selbstverständlichkeit. Der Ruf nach einer gründlichen Medienerziehung wird immer lauter. Sicher, in den Familien sollten die Kinder lernen, wie man mit dem Fernsehen, dem Internet und dem Handy umzugehen hat. Das mag hier und da ganz gut gelingen. Oft bleiben sich die jungen Menschen aber selbst überlassen, nützen die verführerischen technischen Möglichkeiten, die sich ihnen bieten – und ertrinken in einer Flut von Informationen. Da ist kaum jemand, der ihnen Hilfe bieten kann und der mit dazu beiträgt, den Kindern und Jugendlichen ein möglichst unaufgeregtes, nach Möglichkeit realistisches Bild von der Welt zu vermitteln. Dass wir als Lehrer und Lehrerinnen hier ganz besonders gefordert sind, versteht sich von selbst. Natürlich müssen wir kleinlaut zugeben, dass wir keine Kontrolle darüber haben, wie man zu Hause mit dem Fernsehprogramm und dem Internet oder im Freundeskreis und in der Peergroup mit dem iPhone oder dem Smartphone umgeht.

Unser Thema ist der Zusammenhang von Politik und Medien. Letztere sind zunächst die Vermittler, die uns damit bekannt machen, was in der Politik geschieht. Wir empfangen Informationen und machen uns darüber unsere eigenen Gedanken. Die Informationsflut, von der ich sprach, ist das eine. Aber auch das andere gilt: Viele Menschen sind rasch mit einem übersichtlichen Mindestangebot zufrieden, wie es z. B. die Internetbrowser, gewisse Handy-Apps oder Kurznachrichtenportale bieten. Man hat ohnehin wenig Zeit – und rasch ist das umfangreiche und verwirrende Hintergrundwissen schon wieder überholt.

Wir wissen, dass unser demokratisches Gemeinwesen nur existieren kann, wenn es über eine freie Presse verfügt. Nur so ist unser aller freie Meinungsbildung gewährleistet. Die Pressefreiheit ist ein hohes Gut, das über Jahrhunderte erkämpft und den Regierenden abgetrotzt wurde. Wir sollten aber nicht übersehen, dass der freien Presse viele Gefahren drohen. Autoritäre politische Systeme, die sich auf Unterdrückung und Zensur verlassen, sind das eine. Gefahren lauern auch von innen. Auch in der vermeintlich heilen Welt unserer rechtsstaatlichen Ordnung sind Journalisten einem erheblichen psychologischen und politischen Druck ausgesetzt. Und sehr oft, immer häufiger geht's ums Geld: Unsere Tageszeitungen verlieren Leser. Um ihren Aufgaben gerecht zu werden, sind sie auf Werbemittel potenter Unternehmen und Verbände angewiesen. Wer hat da den Mut, sich mit den Auftraggebern einen ernsthaften Konflikt zu leisten?

In diesem Heft sind viele Facetten des Verhältnisses zwischen Politik und Medien erfasst. Natürlich ist es nicht möglich, wirklich alle denkbaren Sachverhalte darzustellen. Aber – vergessen wir nicht – jeder Tag, jede Zeitung und jeder Fernsehabend bringen aktuelle Ergänzungen. Immerhin, Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, haben die Möglichkeit, das vorhandene Material stufengerecht auszuwählen und die Schülerinnen und Schüler zu eigenen Überlegungen und Einsichten anzuregen. Ich hoffe, dass es uns gemeinsam gelingt.

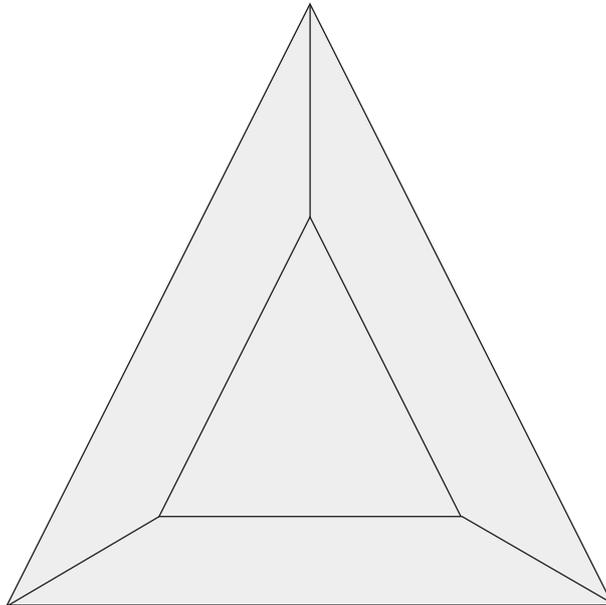
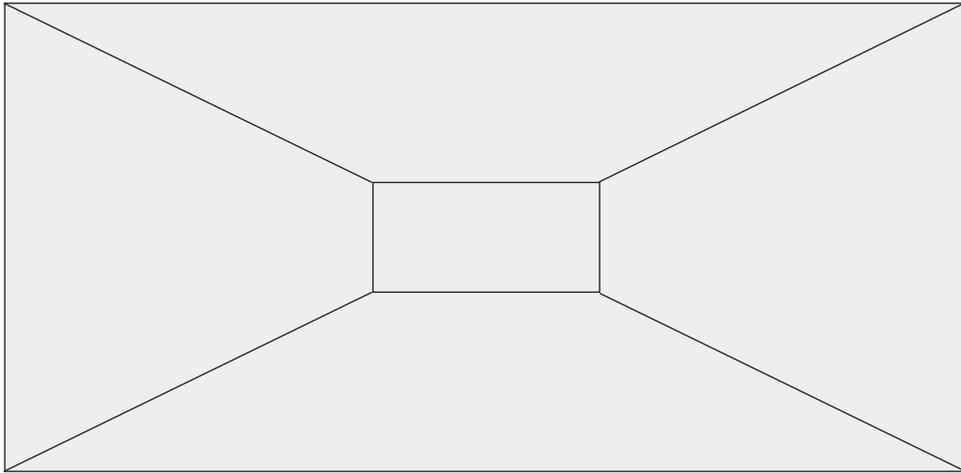
Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

*Kurt Schreiner*

# Was sind Medien?

**Aufgabe 1:** Was fällt dir zum Begriff „Medien“ ein? Denke auch darüber nach, was Medien mit Politik zu tun haben können.

1. Findet euch in 3er- oder 4er-Gruppen zusammen
2. Teilt den Papierbogen so auf, dass jeder ein eigenes Feld hat und zusätzlich ein freies Feld in der Mitte entsteht.



3. Denke für dich alleine über die Aufgabe nach und notiere deine Überlegungen in deinem Feld.
4. Dreht den Bogen so, dass jeder ein anderes Feld vor sich hat. Lest, was in diesem Feld steht und ergänzt oder kommentiert die Ideen. Dies wiederholt ihr so oft, bis jeder wieder sein eigenes Feld vor sich hat.
5. Lest alle Ergänzungen und Kommentare durch.
6. Einigt euch nun auf ein gemeinsames Gruppenergebnis und notiert es in dem mittleren Feld des Papierbogens.
7. Ein Gruppenmitglied präsentiert das Ergebnis vor der Klasse.